

## Statements der Lenkungskreismitglieder

**Uwe Berger**, Präsident Marketing Club Hannover und Vorstand Digitales Hannover e.V.: „Große Herausforderungen haben schon immer große Anstrengungen erfordert. Durch die ständig wachsende Komplexität der zu arbeitenden Lösungen braucht es belastbare Vernetzung aller Disziplinen, Kollaboration und gemeinsames Mindset. Das ist alternativlos. Daher freue ich mich darauf, dass ich meine Expertise für kreative und ungewohnte Wege in die ALLIANZ 2035+ einbringen kann. Eine Region. Viele Stimmen. Eine Zukunft.“

**Maike Bielfeldt, Hauptgeschäftsführerin** IHK Hannover: „Die aktive Gestaltung des Strukturwandels in Gesellschaft und Wirtschaft funktioniert auch in unserer Region nicht als Selbstläufer. Digitalisierung, Klimawandel und demografische Entwicklung sind Herausforderungen und Chancen zugleich. Das gilt insbesondere für Unternehmen und ihre Beschäftigten, die eine Perspektive brauchen, wenn sich ganze Geschäftsmodelle, Prozesse, Produkte und Strukturen verändern. Wie kann die Region Hannover als Gewinner aus dieser Transformation hervorgehen? In der Allianz 2035+ wollen wir das gemeinsam in einem breiten Bündnis angehen, um die Rahmenbedingungen an die Herausforderungen anzupassen und innovative Ansätze für die Arbeits- und Lebenswelt von morgen in der Region Hannover zu finden.“

**Friedhelm Feldkamp**, Diakoniepastor Hannover: „Transformationsprozesse haben Gewinner und stets mindestens ebenso viele Verlierer hervorgebracht. In einem ähnlich tiefgreifenden Wandlungsprozess vor 175 Jahren mahnte Pastor Johann Hinrich Wichern auf dem Kirchentag zu Wittenberg Kirche und Gesellschaft damals, Menschen nicht aus den Augen zu verlieren, die dabei auf der Strecke bleiben, Unterstützung benötigen - Geburtsstunde der modernen Diakonie. Diesem Anspruch auch heute verpflichtet, möchte ich mich mit meinem beruflichen Erfahrungshorizont in die ‚ALLIANZ 2035+‘ einbringen, mich den enormen, gesellschaftlichen Herausforderungen im interdisziplinären Dialog stellen, auf kommunaler Ebene Zukunft mitgestalten und Antworten suchen, letztlich Menschen, die es schwerer haben, umfänglich Teilhabe zu ermöglichen. Ein grundsätzlicher Faktor, den Lebens- und Wirtschaftsraum ‚Region Hannover‘ zu stärken und attraktiv zu halten.“

**Anja Floetenmeyer-Woltmann**, Geschäftsführerin Klimaschutzagentur Region Hannover: „Klimaschutz ist eine Aufgabe, die nur gemeinsam gelingen kann. Gemeinsam mit allen relevanten Akteuren und mit den Bürgerinnen und Bürgern. Klimaschutz ist Teil des laufenden Transformationsprozesses und lässt sich nicht getrennt von allen anderen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen betrachten. Wir als Klimaschutzagentur Region Hannover unterstützen darum das Vorhaben der ALLIANZ 2035+ daher ausdrücklich und freuen uns auf den zukünftigen Austausch und die gemeinsame Arbeit.“

**Torsten Hannig**, Geschäftsführer DGB Region Hannover: „Wir als Gewerkschaften in der Region begrüßen und unterstützen das Vorhaben im Rahmen der ALLIANZ 2035+ die sozial-ökologische Transformation voranzutreiben. Nur wenn wir mit vereinten Kräften alles daran setzen, die Menschen bei der Gestaltung des Wandels mitzunehmen und dabei ihre Themen und Ängste ernstnehmen, wird es gelingen die Herausforderungen gemeinsam und zukunftsgerecht zu meistern.“

**Benedikt Hüppe**, stellv. Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.: „Nicht nur die Wirtschaft, sondern unsere gesamte Gesellschaft befindet sich in einer großen Transformation. Sie erzeugt Chancen aber auch Ängste. Beidem müssen wir begegnen. Damit wir alle auf den Weg der Transformation mitnehmen und voller Stärke den Wandel gestalten können, braucht es eine Strategie, die unterschiedliche Zukunftsszenarien beleuchtet und

bewertet. Nur so können wir schnell auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren und den Wirtschaftsstandort stärken, Planungssicherheit schaffen und schlussendlich eine höhere Lebensqualität ermöglichen. Ich engagiere mich, weil eine erfolgreiche ALLIANZ 2035+ beispielgebend für viele Kommunen in Niedersachsen sein kann.“

**Louisa Jauer**, Oberin DRK-Schwesternschaft Clementinenhaus: „Die Zeiten, in denen wir leben, sind unsicherer geworden, Sorgen steigen und große Aufgaben warten darauf gelöst zu werden: von bezahlbarem Wohnraum über Mobilität und damit Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben über eine Versorgung im Krankheits- oder Pflegefall bis hin zur Aufnahme und Integration von Geflüchteten. Eine einzelne Person kann diese Aufgaben nicht bewältigen, das geht nur GEMEINSAM. Die Idee der ALLIANZ 2035+ ist innovativ! Sie nutzt interdisziplinäre Expertise, um Zukunftsperspektiven aufzuzeigen, Veränderungsprozesse zu initiieren und die Lebensqualität der Menschen in der Region Hannover zu verbessern. Dazu trage ich gerne meinen Teil bei.“

**Kay Jöskowiak**, Gesamtpersonalratsvorsitzender der Region Hannover: „Im Zuge der Transformation ist es entscheidend, die Beschäftigten und ihre Rechte zu achten und sicherzustellen, dass ihre Belange angemessen berücksichtigt werden.“

**Wilhelm Mestwerdt**, Präsident des Landesarbeitsgerichts und des Niedersächsischen Staatsgerichtshofes: „Ich möchte die Initiative unterstützen, weil ich den lokalen Ansatz der Transformationsallianz für richtig halte. Die gesellschaftlichen Fliehkräfte nehmen auch deshalb zu, weil die Bürger/innen sich bei der Bewältigung ihren alltäglichen Sorgen und Probleme von der Öffentlichen Verwaltung häufig nicht mehr ausreichend unterstützt und betreut fühlen. Damit schwindet das Vertrauen in unser Gesellschaftssystem insgesamt. Dem müssen wir entgegenwirken und dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.“

**Petra Mundt**, Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover: „Ich freue mich, hier dabei zu sein, um eine gleichstellungsorientierte Perspektive einzubringen – wir brauchen gute Ideen und passende Lösungen für die Fragen, die anstehen – für die Menschen in unserer Region!“

**Ermana Nurkovic**, Leiterin Transformationsbüro: „Kommunen wie die Region Hannover haben die Möglichkeit, das Leben von Menschen spürbar zu verbessern. Das im Konsens mit wichtigen Multiplikator\*innen zu schaffen, ist das Ziel der ALLIANZ 2035+. Der Transformationsdiskurs ist ein Chancendiskurs, den wir richtig gut machen wollen.“

**Erster Regionsrat Jens Palandt**: „Umweltschutz ist heute einer der großen Treiber für Veränderungsprozesse – ob Energiewende, Klima-, Ressourcen- oder Artenschutz – jetzt heißt es gemeinsam die Zukunftsthemen anpacken und die damit verbundenen Chancen nutzen.“

**Dilek Ruf**, Vorsitzende BDA Landesverband Niedersachsen: „Heute gilt stärker denn je, Partikularinteressen wie auch die Grenzen der Fachdisziplinen zu überwinden, um unsere Region auf einen ökologisch, ökonomisch und sozialpolitisch zukunftsfähigen Weg zu führen. Ich freue mich als Teil der ALLIANZ 2035+ an diesem Prozess mitwirken zu dürfen!“

**Ramona Schumann**, Bürgermeisterin Stadt Pattensen und Co-Sprecherin der Bürgermeister\*innen: „Es ist ein wichtiger Schritt, die anstehenden Herausforderungen und Entwicklungsprozesse zusammenzudenken. Als ehrenamtliche kommunale Botschafterin für Entwicklungspolitik beim BMZ unterstütze ich diesen Prozess, weil er Nachhaltigkeit im Sinne der Vereinten Nationen denkt. Damit machen wir deutlich, dass soziale Belange den ökonomischen und ökologischen gleichgestellt sind, um die Entwicklung gewinnbringend vor Ort zu gestalten. Die kommunalen Gemeinschaften nehmen hierbei eine wichtige Rolle ein

und sind gleichermaßen Akteure wie Profiteure in diesem Prozess. Wir möchten verdeutlichen, dass die lokale Arbeit der wichtigste Baustein zu einer regionalen Zukunftsentwicklung ist."

**Dr. Jennifer Seifert**, Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen: „Ein wichtiger Kerngedanke trägt das Vorhaben Allianz2035+: Transformation ist gestaltbar. Diese Gestaltung geschieht nicht im luftleeren Raum, sondern betrifft die Zukunft der Bürger\*innen der Region Hannover. Diese Aufgabe ist nur im Schulterschluss zu bewältigen. Deshalb freue ich mich als Teil dieses Vorhabens auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit, um Zukunftsperspektiven für unsere Region zu entwickeln.“

**Sylvia Thiel**, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen: „Ich engagiere mich in der ALLIANZ 2035+, weil es wichtig ist, nicht nur die Bedarfe von Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen in allen Prozessen mitzudenken, sondern auch deren - bisher häufig unterschätztes - Potential in Veränderungsprozesse miteinfließen zu lassen.“

**Prof. Dr. Stephan L. Thomsen**, Institut für Wirtschaftspolitik der Leibniz Universität Hannover: „Für mich ist es eine Ehre, gemeinsam mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einen Beitrag zur Beantwortung der drängenden Fragen zu leisten. Die ökonomische Perspektive hilft dabei, notwendige Abwägungen herauszustellen und damit die Entscheidungen nachvollziehbar zu machen. Transparenz stärkt dann auch die Akzeptanz.“

Darüber hinaus sind **Dr. Agnes Genewein**, Vorstandin Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt, und **Mirko Heuer**, Bürgermeister Langenhagen und Co-Sprecher der Bürgermeister\*innen, Mitglieder des Lenkungskreises.